

„Heavynet“ verbindet Transportpartner

Universal Transport sieht in der Digitalisierung die Chance, alle Prozesse in der Schwergutlogistik zeit- und kosteneffizienter zu steuern



Mit der selbst entwickelten Software „Heavynet“ werden alle Unternehmensbereiche bei Universal Transport vereinheitlicht und miteinander verbunden. Auch die Fahrer sind an das System angebunden.

Von Holger Dechant

Schwergutlogistiker haben keinen leichten Job. Das ist angesichts der überdimensionalen Güter und oftmals von Gewichten im dreistelligen Tonnenbereich kein Geheimnis. Aber die eigentlichen Herausforderungen, die unsere Branche beschäftigen, befinden sich oftmals nicht auf den Aufliegern und Zugmaschinen. Die Bürokratie macht uns das Leben zunehmend schwerer.

Ein Beispiel ist eine neue Verwaltungsvorschrift für die Genehmigung von Schwerlasttransporten, die die Antragstellung erschwert und zugleich die Wartezeiten für die Erteilung verlängert. Dies hat in der Praxis für die Abwicklung von Spezialtransportaufträgen erhebliche Auswirkungen - insbesondere für kurzfristige Transporte. Aber gerade diese sind für die Auftraggeber oftmals von entscheidender Bedeutung. Dies betrifft Projekte, bei denen nur enge Zeitfenster bestehen oder wenn ein Seeschiff erreicht werden muss, das aber nicht bis zur Erteilung einer Transportgenehmigung im Hafen warten kann. An dieser Stelle kämpft die Branche aktuell um praxistaugliche Anpassungen.

Noch nicht überall angekommen

Ein Weg, den zeitlichen Aufwand für behördliche Prozesse, aber auch die operative Abwicklung auf der Straße abzufedern, zu beschleunigen und effizienter zu gestalten, ist das Thema Digitalisierung. Ein Feld, das mittlerweile alle Teile der unternehmerischen Tätigkeiten berührt, aber noch längst nicht überall in unserer Branche angekommen ist. Die Aussage „Ich habe die letzten 40 Jahre sehr gut mit den bestehenden Systemen gearbeitet. Warum sollten wir etwas ändern?“ mag vielleicht auf den Einzelfall oder auch Unternehmen mit sehr begrenztem Aktionsradius zutreffen. Aber in der Regel zeigt sich: Die Transportbranche und die Trans-

portketten - national wie international - werden immer umfassender.

Die Lieferketten - vor allem bei Schwertransporten - sind hochkomplex, da sie oftmals über Landesgrenzen und über mehrere Verkehrsträger verlaufen. Die Herausforderung liegt in der hohen Zahl der Beteiligten und ihrer Systeme, die innerhalb einer Lieferkette miteinander arbeiten - Besteller, Verlager, Spediteure, Zoll oder auch Servicedienstleister. Die anspruchsvolle Aufgabe für die Logistiker ist, alle Akteure entlang der Lieferkette unter einen Hut zu

Im operativen Geschäft sorgt die Digitalisierung für mehr Transparenz - sowohl extern für den Kunden als auch bei internen Prozessen.

bekommen und dafür zu sorgen, dass der Auftrag reibungslos und zuverlässig abgewickelt wird.

Viele Unternehmen versprechen sich von der Digitalisierung eine höhere Lieferzuverlässigkeit. Mit der Digitalisierung sollen unter anderem mehr Transparenz, bessere Vorhersehbarkeit und Planung sowie Risikoreduzierung einhergehen. Mit einer entsprechenden, modernen IT entsteht tatsächlich mehr Flexibilität in den Prozessen sowie die schnelle Reaktionsfähigkeit auf Kunden- und Marktanforderungen.

Weitere Vorteile sind der bessere Umgang mit Komplexität und gegebenenfalls auch deren Reduktion sowie eine bessere Vernetzung und durchgängige Automatisierung. Zu guter Letzt unterstützt eine Digitalisierung die Beteiligten einer Lieferkette bei einer reibungsloseren Zusammenarbeit.

Die schrittweise Implementierung der Digitalisierung in die Arbeitsabläufe ist dabei mit Kosten und selbstverständlich auch mit der Bereitschaft der Mitarbeiter verbunden, diese zu leben. Es ist entscheidend, dass die Fachabteilungen mit der IT eng zusammenarbeiten, um die Möglichkeiten der Digitalisierung in die Praxis umzusetzen. Andernfalls entwickeln sich die technologischen Möglichkeiten schneller als die damit verbundenen Anwendungsmöglichkeiten.

Dabei muss die Digitalisierung nicht von Anfang an vollständig und unmittelbar passieren. Eine klar gesteckte Zielsetzung mit einer schrittweisen, aber konsequenten Umsetzung ist in der Regel sinnvoller. Ansonsten läuft man Gefahr, das Ziel aus den Augen zu verlieren und schlussendlich nicht zu erreichen. Zudem erlauben kleine Schritte, flexibel auf Änderungen und neue Erkenntnisse einzugehen und diese zu berücksichtigen.

Das Risiko für die Unternehmen wird somit minimiert. Diese Kosten und Mühen sind jedoch Investitionen in die Zukunft und entscheidend, künftig im Markt bestehen zu können. Daher muss in die digitale Zukunft investiert werden.

Schwergutlogistiker sind vor allem Praktiker. Universal Transport befindet sich seit Jahren auf Wachstumskurs. Die Zahl der Niederlassungen im In- und Ausland wächst stetig. Dabei handelt es sich nicht ausschließlich um den Aufbau neuer Filialen, sondern auch um Unternehmenszukaufe. Das soll nicht heißen, dass integrierte Unternehmen ihre Identität aufgeben sollen. Die Historie und vorhandene Traditionen machen den Wert eines Unternehmens aus. Auf der anderen Seite können sie aber hinderlich sein, neue Denkansätze zu berücksichtigen. Nach altem Muster, alten Vorschriften, Prozessen und so weiter können sehr gute Ergebnisse erzielt werden - nur häufig leider viel zu langsam.

Die Kommunikation zwischen den einzelnen Niederlassungen - also im gesamten Unternehmen - kann nur funktionieren, wenn die internen Prozesse auf allen Ebenen vereinheitlicht werden. Der Zweck der Digitalisierung soll hierbei sein, mit einheitlichen Systemen zu arbeiten, um alle Prozesse zeit- und kosteneffizient abwickeln zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde mit einem eigenen Team von Programmierern eine Software entwickelt, die alle Bereiche und Niederlassungen miteinander verbindet.

Mehr Transparenz für alle

„HeavyNet“ vereinheitlicht sämtliche Unternehmensbereiche bei Universal Transport. Von der Planung bis hin zu Genehmigungen für den Fahrer, arbeiten alle nach dem gleichen Muster. Dieser Schritt erspart die zeitaufwendige Übersetzung. Ob als Vertriebsprogramm, Abrechnung oder Controlling - alles ist aufeinander abgestimmt und kann in der jeweiligen Landessprache überall eingesehen werden. Mit einer App selbstverständlich auch via Smartphone.

Im operativen Geschäft entsteht durch die Digitalisierung mehr Transparenz für den Kunden. Er kann seine

Aufträge und Güter wie ein normales Paket am Bildschirm verfolgen und sämtliche Dokumente einsehen und herunterladen. Die Fahrer haben ebenfalls Zugriff auf alle relevanten Informationen wie Routenverläufe oder Genehmigungen - mobil abrufbar auf einem Tablet in der Fahrerkabine. Auch kurzfristige Änderungen können so papierlos übermittelt werden.

Gleichzeitig können auch die Fahrer Daten an das System übertragen, beispielsweise den Abschluss eines Auftrages. Dadurch werden vollautomatisch weitere Prozesse zur Rechnungslegung in Gang gesetzt, die den Nachlauf zu Aufträgen erheblich verkürzen. Somit kann das Controlling effizienter arbeiten. Durch die gesammelten Daten zu Transporten, Routen, den Einsatz bestimmter Fahrzeugtypen gestalten sich der Evaluationsprozess und die Auswertungen einfacher und übersichtlicher, was ebenfalls in einer Steigerung der Effizienz resultiert.

 **Holger Dechant** ist Mitglied der Geschäftsleitung der Universal Transport Michels GmbH & Co. KG, Paderborn

ANZEIGE



Mahlstedt

Logistics

350

70

IHRE GÜTER SIND UNSER JOB!

SPEDITION MAHLSTEDT GMBH
Brendelweg 254 | D-27755 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 4221 29899-0 | info@mahlstedt.cc | www.mahlstedt.cc

FOTO: UNIVERSAL TRANSPORT